



AZ macht aus Vergewaltiger Ali S. „Joseph T.“



„Sie haben Ihre Chance vertan“, sagte Richter Anton Winkler dem einschlägig vorbestraften Sextäter. Wird bei dem 30-Jährigen in der Haftzeit eine krankhafte Neigung zur Vergewaltigung festgestellt, droht ihm zusätzlich die Sicherungsverwahrung. Der 30-Jährige hatte im August 2014 versucht, eine 20-Jährige auf der Frauentoilette der Disco Backstage zu vergewaltigen. Doch die junge Frau wehrte sich vehement, ließ sich auch nicht von seiner Brutalität beeindrucken. Als sich der Sex-Täter die Hose aufmachen wollte, um sie zu vergewaltigen, stieß sie mit einem gezielten Tritt die Tür auf und floh. Joseph T. wurde von der Disco-Security festgehalten.

So berichtet Schreiberling John Schneider in der [Münchener Abendzeitung](#) über die versuchte Vergewaltigung in einer Münchner Discothek.

Ja mei, da hat der Sepp ein paar Maß zuviel gehabt, und dann halt probiert eine 20-Jährige zu vergewaltigen. Bei dem „Joseph“ handelt es sich aber in Wirklichkeit um einen Somalier, der z.B. in der [Bild-Zeitung](#) als Ali S. bezeichnet wird, und schon sieben Jahre wegen einer früheren Vergewaltigung im Knast saß:

Zeugen hielten Ali S. fest, bis die Polizei kam. Er sagt: „Ich weiß nur noch, wie ich ihr an den Hals gedrückt habe. Ich war geschockt von mir selbst.“ Seine dürftige Erklärung: Vor der Tat habe er „Kath“ genommen, eine Pflanzen-Droge aus Afrika. „Ich war enthemmt.“ Jetzt will Ali S. nur noch eins: weg aus Deutschland.

BRD-Qualitätspresse vom Feinsten...

Wer die Abendzeitung hinsichtlich ihrer kultur-sensiblen Berichterstattung loben möchte, kann dies auf der [AZ-Facebook-Seite](#) oder über die nachfolgende Kontaktadresse machen:

» Abendzeitung München Verlags-GmbH
Garmischer Straße 35
81373 München
Telefon: (0) 89 / 2377 – 3100
redaktion@az-muenchen.de